

Hunsrück-Biber bekommt Stimme

Team um Kirchberger Tonspezialisten Tim Greiner produziert Kinderhörspiel über das Kreis-Maskottchen - Sponsoren gesucht

Ein vom Aussterben bedrohter Vierbeiner ist wieder heimisch in unserer Region: der Biber. Seit April 2005 trägt der fleißige Nager im Kreis ganz offiziell den Namen "HuBi". Das Kürzel für den "Hunsrück-Biber" gewann bei einem Wettbewerb, den die Kreisverwaltung und unsere Zeitung ausgeschrieben hatten. Jetzt erhält "HuBi" auch eine Stimme in einem eigenen Hörspiel. Ton ab!

HUNSRÜCK. Im Hintergrund rauscht das Wasser des Simmerbachs. Im Vordergrund unterhalten sich HuBi und Löffel. HuBi ist ein aufgeweckter Biberjunge, der mit seiner Familie aus seiner alten Heimat vertrieben wurde und im Hunsrück eine neue Bleibe sucht. Löffel ist ein eher schläfriges Hunsrücker Häschen, auf das man sich aber im Notfall hundertprozentig verlassen kann. Gemeinsam haben sie ständig Ärger mit dem bösen Bauern: Der will beide lieber heute als morgen loswerden, die beiden mutigen Vierbeiner vermiesen dem gewieften Landwirt die ein oder andere geplante Umweltverschmutzung.

Soviel zum Inhalt der ersten Demo-CD, die eine Gruppe Hunsrücker Schauspieler, Musiker und Techniker produziert hat. Die Idee für die "Biberabenteuer mit HuBi und seinen Freunden" hatte der Kirchberger Cutter und Tonspezialist Tim Greiner. "Nachdem der Biber wieder im Hunsrück heimisch geworden ist, dachte ich, dass er ideal ist für ein Kinderhörspiel mit regionalem Bezug", berichtet der 29-Jährige. Schnell war klar, dass HuBi Abenteuer erleben sollte - und er schlüpft in die Rolle des Umweltschützers, "das Ganze soll ja auch einen pädagogischen Ansatz haben", erzählt Greiner. Über persönliche Kontakte fand sich dann schnell die Sprechermannschaft: Der junge Koblenzer Schauspieler Frank Eller (er spielt unter anderem beim Jugendtheater der Stadt) und die aus der "Heimat"-Trilogie von Edgar Reitz bekannte Julia Prochnow verwandeln sich in HuBi und Löffel. Der Ellerner Wolfram Hennemann - in seiner Freizeit aktiv bei der "Jungen Bühne Ellern" und bei "Studio 61" in Rheinböllen - ist mit seiner ruhig-sonoren Stimme ein wunderbarer Erzähler, der Kirchberger Hotte Schneider spricht mit einschlägigem Hunsrücker Dialekt den Bauern, Bibervater und Bibermutter werden von Armin Hauser (Frankfurt) und Katrin Wolf (Koblenz) dargestellt.

Die Musik stammt aus der Feder des Simmerner Komponisten Carsten Braun, das Titellied singt Ines Linden aus Kastellaun. "Angedacht ist, die erste HuBi-Folge zu Weihnachten auf den Markt zu bringen", berichtet Tim Greiner.

Was die kreativen Köpfe allerdings dazu noch brauchen, ist Geld, um die Produktionskosten zu decken. "Wir suchen daher noch Sponsoren, die unser Projekt unterstützen möchten", hoffen die HuBianer auf positive Resonanz. Die Rhein-Hunsrück-Zeitung ist schon mit im Boot.

Weitere Interessenten können sich gerne auf www.biberabenteuer.de informieren, eine E-Mail an info@biberabenteuer.de schreiben oder Tim Greiner unter 0160/954 68 95 8 kontaktieren. Elisabeth Storz

Rhein-Hunsrück-Zeitung vom 17.03.2007, Seite 15.